Aus der alten Heimath

Brandenburg.

Berlin. Dieser Tage wurde in dem hiesigen Gefängnißhofe der wegen Raubmordes an der Trödlerin Kartte zum Tode verurtheilte Lackirer Kühn hingerichtet.

Berlin. Ein Einbruchs-Diebstahl wurde dieser Tage beim Staats-Minister a. D. Grafen B. Eulenburg in der Brücken-Allee begangen. Die Einbrecher stiegen durch ein offenes Fenster vom Schloßpark von Bellevue aus ein und stahlen Schmuck- u. Werthsachen im Werthe von 25,000 Mark, drangen in das Schlafzimmer des Grafen ein und entwandten von dem Nachttisch einen Siegelring.

Provinz Hessen-Nassau.

Frankfurt. Der bisher noch unbestrafte zwanzigjährige Kommis Bernh. Eisemann war in einem Manufakturwaaren-Geschäft als Lagerist beschäftigt. Er hat seidene Tücher, wollene Hemden, Jacken, Strümpfe usw. im Werthe von 430 Mark veruntreut. Er ließ die gestohlenen Waaren jedesmal durch einen Dienstmann versetzen. Ueber den Antrag des Staatsanwaltes, der auf ein Vierteljahr ging, hinaus wird auf fünf Monate Gefängniß erkannt. — Der Adam Alt nahm seine beiden kleinen Kinder mit in ein Abzahlungsgeschäft, kaufte da ein Paar Stiefel und ließ sich verschiedene Hosen zeigen. Unter der Hand steckte Alt einem Kinde ein Paar Hosen zu, mit denen das Kleine schleunigst verschwand. Er wird wegen Diebstahls zu zwei Monaten Gefängniß verurtheilt.

Provinz Posen.

Posen. Der Berliner tschechische Turnverein Sokol ist behördlich aufgelöst worden. — Zwischen Tscheljabinsk und Kurgan stieß ein Eisenbahntransportzug mit sibirischen Verbannten auf einen Güterzug. Mehrere Zugbeamte wurden theils getödtet, theils schwer verwundet.

Rheinprovinz.

Essen. Ein nach Gelsenkirchen fahrender Motorwagen überfuhr zwischen der Bonekamp- und Mittelstraße in Schonnbeck den achtjährigen Joh. de Graf. Der Knabe, der beim Herannahen des Wagens 4 bis 5 Schritte vom Geleise entfernt stand, lief auf zwei Schritt Entfernung dem Wagen entgegen, und trotz sofortigen Bremsens gerieth er unter den Schienenräumer und Motor. Man hob den Wagen und zog den Unglücklichen leblos hervor. Der Tod ist wahrscheinlich in Folge Genickbruchs herbeigeführt worden.

Düsseldorf. Ein Mitglied der z. Zt. in Deutschland umherreisenden Truppe „Krieger des Mahdi" war dieser Tage vor dem hiesigen Schwurgericht der Körper-Verletzung mit tödtlichem Ausgange angeklagt. Im Juni d. J. weilte die Truppe hier im Zoologischen Garten. In der Nacht vom 30. Juni auf den 1. Juli entstand zwischen einem Ehepaar der Truppe eine Eifersuchtsscene, in deren Verlauf der Mann sein Weib mit Messerstichen derart zurichtete, daß es zwei Tage darauf starb. Der Mann wurde verhaftet und in Gefängnißkleidung den Geschworenen vorgeführt. Er heißt Lebal Gora, ist 35 Jahre alt, in Darfur im Sudan geboren. Als Zeugen waren u. A. geladen der Häuptling und ein Mitglied der Mahditruppe, die in ihrer Nationaltracht erschienen. Der Impresario Rudolf Lind aus Kairo fungirte als Dolmetscher. Die Vertheidigung führte Rechtsanwalt Dr. Straßweg. Lebal Gora wurde der Körperverletzung mit tödtlichem Ausgange schuldig gesprochen und zu zwei Jahren Gefängniß verurtheilt.

Dudweiler. Im Zustande momentaner Geistesgestörtheit stürzte sich der Anstreichermeister Dietrich in Dudweiler, nachdem er einen durch Arbeiter vereitelten Versuch gemacht, durch einen Sturz in einen Schacht der dortigen Grube sein Leben zu enden, in den etwa 400 Meter tiefen „Gegenort-Schacht", aus welchem seine gänzlich zerschmetterte Leiche zu Tage gebracht wurde. Der Unglückliche war Familienvater.

Coblenz. Der Bruder eines in Lützel-Coblenz wohnenden Inhabers eines Betongeschäfts namens M. wurde dieser Tage im Bedürfnißort eines Gasthofes in einer Blutlache liegend leblos aufgefunden und kam erst gegen 11 Uhr Abends wieder zur Besinnung. Bei näherer Untersuchung fand sich eine tiefe Wunde im Hinterkopf vor, die durch irgend ein nicht zu spitzes Instrument dem M. beigebracht worden war. M. weiß nur so viel zu sagen, daß er in die Bedürfnißanstalt ging und, während er da stand, von hinten den Schlag erhielt. M. ist ein nüchterner, fleißiger Mann, und durch Zeugen ist nachgewiesen, daß er nicht etwa betrunken war. Als Thäter war sofort ein italienischer Arbeiter verdächtig, der früher bei M. beschäftigt war und der zu dem Zwecke von Köln hierhergekommen war, um, wie er sich ausgedrückt hatte, den M. und einen anderen Arbeiter des M. todtzuschlagen. Daß es sich in diesem Falle um einen ganz gefährlichen Burschen handelt, geht wohl daraus hervor, daß der Thäter schon seit längerer Zeit von der Polizei gesucht wird und daß er dem Unternehmer M. selbst auf der Moselbrücke aufgepaßt hat, wahrscheinlich in der Absicht, auch ihn hinterlistig zu überfallen. Der Zustand des verletzten M. ist sehr besorgnißerregend, da innere Blutungen sich eingestellt haben. Der Italiener wurde auf dem Moselbahnhof verhaftet. Er war hier bei der Firma A. Dececco u. Cremonese als Cementarbeiter beschäftigt und wurde von seinem früheren Wohnorte Wiesbaden aus wegen schweren Diebstahls steckbrieflich verfolgt.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Die diesjährige Raupenplage ist in Oebisfelde so arg, daß überall die Kohlblätter und die der Steckrüben von Raupen zernagt sind. Auf der Bahnstrecke Oebisfelde-Magdeburg zeigte sich dieser Tage in der Nähe des Zeonitzreviers bei Flechtingen eine Schienenstrecke derartig glatt, daß es große Mühe machte, den Güterzug über die Stelle hinwegzubringen, weil die Räder in Folge Aufhebung der Reibung auf den Schienen rutschten. Es stellte sich heraus, daß die Räder und unteren Maschinentheile voll zerquetschter Raupen saßen. Die Schienen waren so stark mit wandernden Raupen besetzt gewesen, daß beinahe der Zug zum Stehen gebracht worden wäre.

Provinz Schlesien.

Troppau. Vor dem hiesigen Schwurgerichte stand der 32jährige Drechsler Albert Schubert aus Palzdorf in Schlesien unter der Anklage des Verbrechens des Todtschlages, begangen am eigenen Vater. Die Anklage, die Staatsanwalt Dr. Keirsch vertrat, schildert ein trauriges Familienleben. Der Vater des Angeklagten, Stephan Schubert, behandelte seine Familie in der rohesten Weise, vertrank den Verdienst und quälte dann sein Weib. Am 26. April d. J. kam der alte Schubert wieder volltrunken nach Hause und prügelte Mutter und Sohn. Dieser versetzte dem Vater mit einer Hacke einen Schlag aufs Hinterhaupt, und Stephan Schubert erlag wenige Tage später der erlittenen Verletzung.

Die Geschworenen sprachen den Angeklagten einstimmig des Todtschlags schuldig, beschränkten jedoch auf Antrag des Vertheidigers Dr. Willibald Müller ihren Schuldspruch durch Verneinung der böswilligen Absicht, so daß Albert Schubert freigesprochen wurde. Der Staatsanwalt meldete die Nichtigkeits-Beschwerde an.

Breslau. Der Lackirer Kühn aus Breslau, welcher am 12. Januar d. J. die Trödlerwittwe Kartte ermordet hatte und vom Schwurgericht hierselbst am 5. Mai d. J. zum Tode verurtheilt wurde, ist heute enthauptet worden.

Provinz Westfalen.

Iserlohn. Ein hartes Geschick scheint die Familie des Metzgers Seifert hierselbst zu verfolgen. Vor einigen Wochen verlor die Ehefrau plötzlich das Augenlicht und wurde geisteskrank, sodaß sie ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Nun wurde der Mann ebenfalls vom Irrsinn befallen und ins Krankenhaus gebracht.

Hörde. Eine unsinnige Wette gingen junge Leute ein, nach der sich der eine verpflichtete, 15 Schoppen (je 1-4 Liter) Schnaps zu trinken. Der junge Mensch hat die Wette gewonnen, aber auch seinen Leichtsinn mit dem Leben bezahlen müssen; er ist an Alkoholvergiftung gestorben.

Herne. Dieser Tage stieß auf der Zeche General Blumenthal in Schacht 3 der Förderkorb gegen die Seilscheibe, sodaß die Königsstange brach und der Förderkorb in die Tiefe stürzte. Wie berichtet wird, sind hierbei 18 bis 20 Mann todt geblieben.

Bünde. Aus Agram wird gemeldet: „In Pisarovina ist ein gefährlicher Anarchist verhaftet und in Agram eingeliefert worden. Er gab an, daß er August Schriever heiße, von hier gebürtig und Metzgergehilfe sei; er reise zu seinem Vergnügen. Eine Leibesvisitation ergab, daß er zwei scharfe Solinger Dolchmesser und einen neuen Revolver sowie in einem Ledergürtel um den Leib geschnallt 200 Patronen bei sich trug, ferner eine Jubiläumspostkarte mit den Bildnissen des Kaisers und der Kaiserin. Es ist festgestellt, daß Schriever von Deutschland über die Schweiz, wo er in Luzern weilte, Mailand, Venedig und Triest direkt nach Sissek reiste. In Venedig, wo er im „Hotel Sandwirth" wohnte, erhielt er telegraphisch, angeblich von seinem Vater, 137 Francs angewiesen; im Telegramm war bemerkt, dies sei die letzte Geldsendung. Er hatte bei seiner Festnahme bloß noch 26 Kreuzer bei sich. Der Verhaftete ist 19 Jahre alt, blond, mittelgroß und kräftig.

Wattenscheid. In Folge unvorsichtigen Hantirens mit einem geladenen Revolver hat in der Nachbarortschaft Grumme ein 17jähriger Bursche einen achtjährigen Schulknaben erschossen. Der Thäter wurde verhaftet.

Sachsen.

Leipzig. Am 22. Februar d. J. Abends in der zehnten Stunde, wurde in einem der sog. Goselhäuser bei Schönau (unweit der böhmischen Grenzstadt Graslitz) ein bis heute ungesühnter Todtschlag verübt und das Gebäude sodann ausgeraubt und angezündet. Der Besitzer des Hauses, Sandner mit Namen, war an dem Unglücksabend (Fastnachtdienstag) mit der erwachsenen Tochter im Wirthhause und nur die 84jährige Großmutter, ferner Frau Sandner und deren drei Töchter im Alter von 14 und 12 Jahren, bezw. 23 Wochen daheim. Da, wie erwähnt, die Zeugen der Bluthat nicht mehr am Leben sind (das 14jährige Mädchen, welches sich vor dem Mörder verkrochen hatte, ist mit verbrannt, die Anderen waren durch Axthiebe schwer verletzt worden und starben mit Ausnahme des kleinsten Kindes nach furchtbaren Schmerzen, ohne die Besinnung wieder erlangt zu haben), so war es eine sehr schwierige Aufgabe, den Verbrecher zu ermitteln, und es wurden verschiedene Spuren verfolgt, bis es endlich in der Nacht zum 11. März der Gendarmerie gelang, in Vogtsberg bei Oelnitz den Zimmergesellen Louis Leonhardt aus Obersachsenberg festzunehmen, welcher der Frevelthat dringend verdächtig erschien. Leonhardt leugnete und leugnet noch heute, so daß nicht allein ein sehr langwieriges Ermittelungsverfahren angestellt, sondern auch ein umfänglicher Zeugenapparat (55 Personen) in Bewegung gesetzt u. die Anklage wegen Todtschlags fallen gelassen werden mußte. Dieser Tage begannen nunmehr vor dem königl. Schwurgericht Plauen die Verhandlungen gegen den des Raubes angeklagten Leonhardt.

Thüringische Staaten.

Wanzleben. Im Bottich verbrannt. Die unverehelichte Anna Duchstein aus Wanzleben ist in der dortigen Zuckerfabrik in einen Bottich mit heißem Syrup gefallen. Die Unglückliche, die sich dabei den ganzen Rücken verbrannt hat, wurde der Magdeburger Krankenanstalt zugeführt, wo sie bald nach ihrer Einlieferung von ihren qualvollen Schmerzen durch den Tod erlöst wurde.

Eine Luftdrahtseilbahn zwischen Roßtrappe und Hexentanzplatz ist geplant. Hoffentlich aber erhalten die spekulativen Herren nicht die Genehmigung zu dieser „Verschönerung" der schönen Gegend.

Freie Städte.

Hamburg. Die deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger hat ihr drittes Vierteljahrheft ausgegeben. Von besonderem Interesse ist diesmal die Unfall- und Rettungs-Statistik, wie sie sich bis ins Einzelne genau in tabellarischer Uebersicht dargestellt findet, und zwar vom Jahre der Gründung 1866 bis 31. März 1898. Nach den dem Vorstande der Gesellschaft zugegangenen Meldungen über Seeunfälle an den deutschen Küsten sind in jenem Zeitraume 2322 Schiffe mit 12,575 Personen verunglückt. Von diesen sind 11,547 gerettet, und zwar 2414 Personen durch Rettungsstationen der Gesellschaft; die höchste Zahl zeigt das Jahr 1872 mit 129 Schiffen und 793 Personen; von den im Durchschnitt jährlich in Noth gerathenen 393 Personen entfallen 76 Rettungen auf die Gesellschaft. Mit jedem neuen Bericht bestätigt sich die erfreuliche Ueberzeugung, daß die Wirksamkeit der Gesellschaft sich einer gesteigerten Theilnahme in allen Gauen des Vaterlandes erfreut.

Mecklenburg.

Neukloster. Beim Spielen verunglückte die zwölfjährige Tochter des Kaufmanns Dellwall, indem sie aus geringer Höhe von einem Baume so unglücklich auf den Kopf fiel, daß sie eine Gehirnerschütterung erlitt, an deren Folgen sie gestorben ist.

Braunschweig.

Hasselfelde. In einer beneidenswerthen finanziellen Lage befindet sich hiesige Stadt. Magistrat und Stadtverordnete beschlossen, im Rechnungsjahre 1898 — 99 nur die auf das erste Halbjahr entfallende Kommunalsteuer zu erheben, während die andere Hälfte den Steuerzahlern erlassen wird.

Großherzogthum Hessen.

Mainz. Das Frauenzimmer, das sich kürzlich in einem Eisenbahnwagen zwischen Bodenheim und Frankenthal erschossen hat, ist die Kellnerin Bertha Appelgrün aus Metz; sie war zuletzt in Worms bedienstet.

Darmstadt. Die Stadtverordneten beschlossen auf Antrag der Bürgermeisterei, der Firma Siemens den Vertrag über den Betrieb der elektrischen Straßenbahn zu kündigen und vom 31. März 1899 ab die elektrische Straßenbahn in städtische Verwaltung zu übernehmen.

Mainz. Ein hiesiger Unternehmer kam bei der Bürgermeisterei um die Genehmigung ein, auf den Halteplätzen zwölf Droschken mit elektrischem Betriebe zur allgemeinen Benutzung aufstellen zu dürfen.

Bayern.

Augsburg. Der ledige Dienstknecht Josef Ißemann von Unterschneidbach, ein bekannter Schnellfahrer, überfuhr am 22. April l. Js. in der Gemeindemarkung Gallenbach den 67 Jahre alten schwerhörigen Austrägler Kachler von dort. Kachler erlitt schwere Verletzungen, von denen er noch nicht vollständig hergestellt ist. Ißemann erhielt wegen fahrlässiger Körperverletzung 3 Monate Gefängniß.

Kochel. Von einem jähen Unglücksfall wurde dieser Tage die Feldwebelsfamilie Aßmann von Benediktbeuern betroffen. Der greise Vater des Herrn Aßmann war aus seiner Heimath in Mittelfranken nach Benediktbeuern gekommen, seinen Sohn zu besuchen. Mit einer Gesellschaft von 6 Personen machte nun genannte Familie einen Ausflug nach Kochel und von da nach Urfeld. Kurz vor Urfeld eilte der alte Herr, gleich als würden jugendliche Kräfte seinen Körper beleben, vor Freude, in seinen Greisentagen noch den romantischen Walchensee zu schauen, der übrigen Gesellschaft voraus, und um noch schneller zum Ziele zu gelangen, wollte er die Straße auch auf einem sonst häufig begangenen, etwas steilen Fußwege abschneiden. Der 77jährige Mann verlor jedoch das Gleichgewicht, stürzte kopfüber hinunter und verletzte sich so schwer, daß er noch auf dem Transporte von Urfeld nach Benediktbeuern verstarb.

Aschaffenburg. Dieser Tage kamen auf dem Wasserwege aus Frankfurt a. M. die Bevollmächtigten der Mainuferstaaten, Preußen, Bayern, Hessen, Baden, hier an, um die in Frankfurt begonnenen Verhandlungen über die Weiterführung der Maincanalisation bis Aschaffenburg hier fortzusetzen — so hieß es wenigstens in den Zeitungsmeldungen. Leider aber müssen wir auf Grund zuverlässiger Erkundigungen bemerken, daß es sich hier (offiziell wenigstens) nur um eine gemeinschaftliche Polizeiverordnung über die Mainschifffahrt handelt. In Frankfurt dagegen wurde über die Maincanalisation Berathung gepflogen; daß dieselbe nur einen halben Tag dauerte, wird hier nicht als ein günstiges Zeichen betrachtet.

Eresried. Kürzlich gab es hier Tanzmusik, welche ihren Abschluß durch einen Raufhandel fand. Der Bauerssohn Wolfgang Steber aus Brunnen bei Merching wurde erschlagen. Als Thäter wurden ein Dienstknecht aus Steinbach und ein in Hofgarnberg bediensteter Dienstknecht in Eresried verhaftet.

Württemberg.

Ulm. Der auf dem hiesigen Rathhaus beschäftigte ehemalige Postsekretär Haga, der wegen Unterschlagung schon eine Gefängnißstrafe abgesessen hat, unterschlug neuerdings Strafgelder im Betrag von 81 Mark und wurde wegen dieses Vergehens verhaftet. Seine zahlreiche Familie befindet sich in bitterster Noth.

Neu-Ulm. Der Postbote Georg Böhm vom hiesigen Postamt wurde wegen Postdiebstahles vom Amt suspendirt und verhaftet. Die bisherigen Erhebungen ergeben, daß er das Briefmardern in ganz bedeutendem Maßstabe betrieben. Ferner hat er eingestanden, einem Schalterbeamten, während er den Stempel umsetzte, 200 Mark entwendet zu haben. Der bestohlene Beamte wurde seiner Zeit zum Schadenersatz herangezogen. Ob auch in anderen Fällen, in welchen hohe Schalterabgänge zu verzeichnen waren, das Geld von Böhm entwendet worden, muß die Untersuchung ergeben.

Ulm. Die Strafkammer verurtheilte den Baumeister Morgner aus Göppingen und dessen Bauführer Pfeifer wegen fahrlässiger Tödtung zu Gefängnißstrafen von 14 Tagen und zwei Monaten. Beide hatten durch leichtfertige Bauführung den Zusammensturz eines im Umbau befindlichen Kellers in Göppingen verursacht, wobei ein Arbeiter getödtet und einer schwer verletzt wurde.

Baden.

Deggenhausen. Der Landwirth Blasius Rinderer von hier wurde vor Kurzem infolge eines Hitzschlages irrsinnig. In diesem Zustande beging er nun einen ganz eigenartigen Selbstmord. Er köpfte sich selbst, denn er schnitt sich mit einer Sense den Kopf vollständig vom Rumpfe weg. R. hinterläßt eine Wittwe mit 5 Kindern, er war immer ein braver, fleißiger Mann.

Oberharmersbach (Amt Gengenbach). Der Landwirth Kornmaier hat seinen 12jährigen Stiefbruder Stephan Kern ermordet.

Pforzheim. Unter dem Verdacht, den großen Brand angelegt zu haben, der am 21. September in Brötzingen insgesammt 11 Wohnhäuser und 8 Scheunen in Asche legte und 33 Familien mit 159 Köpfen obdachlos machte, sind jetzt nacheinander 3 Brötzinger Einwohner in die Untersuchungshaft hierher eingeliefert worden. — Dieser Tage erschoß sich hier in einem Anfall von Schwermuth der 49 Jahre alte verheirathete Kaufmann Rob. Ladenburger, der seit langen Jahren in der bekannten Weinsteinfabrik von Joh. Ad. Benckiser hier und in Ludwigshafen a. Rh. thätig war. Der Verstorbene befand sich finanziell in den besten Verhältnissen.

Mannheim. Auf der Straße Waldhof-Sandhofen stieß der zwischen Mannheim und Sandhofen verkehrende Omnibus mit einem Milchwagen des Fuhrmanns Seitz zusammen. Der auf dem Bock des Omnibus sitzende Unternehmer der Omnibusfahrten Michael Braun erhielt das Uebergewicht und stürzte kopfüber herunter, brach das Genick und war sofort eine Leiche.

Heidelberg. Als der hiesige Verbreiter der falschen Nachricht von einem Attentat auf den Großherzog von Baden ist der cand. med. Krohn aus Crefeld ermittelt und polizeilich bestraft worden.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Vor einigen Tagen wurde bei einer Schießübung auf den Schießständen des Desair-Denkmals der Unteroffizier Stablberger vom Fußartillerie-Regiment 14, als der Schießunteroffizier einen Versager im Armeerevolver entlud, durch einen unglücklichen Zufall — alle Manipulationen waren durchaus vorschriftsmäßig vorgenommen worden — in den Unterleib getroffen. Der sofort herbeigeholte nächste Arzt Dr. Schmidt aus Kehl legte nach kaum 10 Minuten schon den ersten Nothverband an, worauf der Verwundete im Krankenwagen nach dem Garnisonlazareth verbracht wurde. Daselbst ist er leider während der vorgenommenen Operation gestorben.

Redingen. In einem der hiesigen Steinbrüche löste sich plötzlich eine große Felsmasse los und begrub drei der Arbeiter unter sich. Der aus Fehringen gebürtige Arbeiter Lalement, der erst vor einigen Tagen vom Militär zurückgekehrt war, wurde als Leiche unter dem Geröll hervorgezogen. Von den beiden anderen Arbeitern ist Einer schwer, der Andere leicht verletzt.

Oesterreich.

Wien. Der im Agramer Comitat verhaftete Mensch ist der 19jährige Fleischergehülfe August Schriever aus Honode (?) in Westfalen, dürfte aber kaum Anarchist, sondern ein gewöhnlicher Weltbummler sein. — Vom Berge Chegal bei Trient stürzte der italienische Student Zacchia ab und war sofort todt.

Graz. (Ein Mordversuch im Strafgerichte.) Der hiesige Hausbesitzer Frandl wurde wegen Betruges zu viermonatlichem Kerker verurtheilt, nachdem seine eigene Geliebte, Barbara Lanz, gegen ihn ausgesagt hatte. Als Frandl den Verhandlungssaal verließ, sah er in der Vorhalle die Lanz stehen, er stürzte auf sie los und versetzte ihr mit einem Messer mehrere Stiche in den Unterleib, wodurch sie lebensgefährlich verwundet wurde. Frandl entsprang hierauf aus dem Gerichtsgebäude und konnte bis Abends nicht festgenommen werden.

Wien. Der dieser Tage von Wien abgehende Schnellzug hatte bereits die Station Bisamberg passirt, als in einer Entfernung von etwa hundert Schritten ein Mann sich auf die Schienen warf, um überfahren zu werden. Der zufällig des Weges kommende Joseph Hendl eilte herbei, um den Mann zu entreißen, allein dieser klammerte sich mit solcher Gewalt an die Schienen, daß es nicht möglich war, ihn wegzubringen. Erst mit Hülfe des Weichenwächters Johann Krause gelang dies. Während der ganzen Zeit schrie der Selbstmordcandidat nur: „Laßt mich sterben!" Der Unglückliche wurde als der Schneidergehilfe Franz Hromek aus Bonow, Bezirk Groß-Meseritsch in Böhmen, agnoscirt. Er bezeichnete verschmähte Liebe als Motiv der That.

Pest. Der internationale Astronomen-Congreß ist dieser Tage geschlossen worden. Präsident Seliger sprach den Dank für den herzlichen Empfang aus. Die nächste Versammlung findet im Jahre 1900 in Heidelberg statt. Abends versammelten sich die Mitglieder zu einer Abschiedsfestlichkeit.

Pest. Bei Orsova wurde unter einer Brücke eine große Menge von Dynamit, das während der Regulirung des eisernen Thores gestohlen wurde, gefunden.

Lemberg. Kürzlich hat eine Rotte von Tagelöhnern in Polanka bei Krasno das Wirthshaus eines jüdischen Besitzers überfallen, die dort befindlichen christlichen Wächter mißhandelt, Fenster und Thüren zertrümmert und den Branntwein theils geraubt, theils auslaufen lassen. Die Verhafteten benahmen sich den Gendarmen gegenüber höchst herausfordernd.

Pisek. Nach dreitägiger Verhandlung vor einem Vierrichter-Collegium wurden die wegen des Bahn-Unglückes bei Groß-Bor Angeklagten, und zwar der Assistent Maresch zu dreimonatlichem, der Maschinenführer Pasowsky zu zweimonatlichem Kerker, für Beide durch Fasten verschärft, und zum Schadenersatz von zusammen 4500 fl. verurtheilt.

Luxemburg.

Esch a. d. Alz. Als der Arbeiter Karl Dezanett dieser Tage nach einem abgefeuerten Minenschuß in einer Gallerie zu Heinheberg das lockere Gestein herunterzustoßen im Begriff stand, fiel unverhofft eine Schichte herunter, welche ihn dermaßen traf, daß er außer einem complizirten Beinbruch noch erhebliche Verletzungen erlitt.

Niederkorn. Kürzlich wurde ein dem Ackerer Joh. Peter Theis zugehöriger Schuppen durch eine Feuersbrunst gänzlich eingeäschert. Das anliegende Wohnhaus konnte gerettet werden. Der verursachte Schaden, durch Versicherung gedeckt, wird auf 2000 Fr. veranschlagt.

Schweiz.

Genf. Unlängst entstand eine große Feuersbrunst in der Pappdeckelfabrik zu Wondelgen. Die ganze Fabrik ist ein Raub der Flammen geworden. Der Schaden beträgt mehrere 100,000 Francs. Ein Theerfaß, welches in der Nähe des Ofens stand, wird als Ursache des Brandes bezeichnet.

In **Melchnau** wurde der 63jährige Landwirth und Fuhrmann Johann Inser kurze Zeit, nachdem er vom Langenthaler Markt zurückgekehrt war, im Stalle bei den Vorderfüßen der Pferde liegend, todt aufgefunden. Nach den Aussagen des Arztes ist Inser an einem Herzschlag gestorben.

In **Murgenthal** ertrank beim Baden in der Aare der Reisende Strickler von der Firma Brupbacher & Co. in Zürich.

In **Biel** fiel der 36 Jahre alte Handlanger Bendigt Näz bei einem Neubau vom Gerüste des zweiten Stockes auf das Trottoir und war augenblicklich eine Leiche.

Bei **Oberbuchsiten** sind bis jetzt etwa 100 Alemanengräber aufgedeckt worden, welche reichliche Funde enthielten. Die Skelette haben die riesige Länge von 185—195 Centimeter.

— **Frl. J. Adler**, eine der hübschesten und reichsten Gesellschaftsdamen in Nashville, Tenn., hat durch ihren Uebertritt zur Heilsarmee Aufsehen erregt.

— **Infolge übermäßigen Genusses** von rohen Zwiebeln ist unlängst zu Bow Valley, Neb., ein stämmiger und kerngesunder Farmer gestorben.

— **Theodore Roosevelt**, der Gouverneurs-Candidat der Republikaner, wird vielfach als ein Millionär bezeichnet. Einer seiner intimsten Freunde behauptet aber, sein Vermögen betrage nicht über $250,000.

— **Während** der letzten Jahre hat die Regenschirm-Industrie in den Ver. Staaten eine gewaltige Ausdehnung gewonnen und heute giebt es hierzulande an 500 Regenschirm-Fabriken mit einem Anlage-Capital von $6,000,000 und einem Jahresprodukt im Werthe von $25,000,000. Unter den „Regenschirm-Städten" nimmt Philadelphia den ersten Rang ein. Im Ganzen sind in den Regenschirm-Fabriken unseres Landes circa achttausend Menschen (meistens Männer) beschäftigt und diese verdienen an Löhnen über vier Millionen Dollars im Jahr.

— **Von einem Methodisten-Convent** in Michigan sind Resolutionen angenommen worden, in denen es den Predigern zur absoluten Pflicht gemacht wird, für das Ticket der Prohibitionisten zu stimmen. Wer von ihnen nicht dem Gebot gehorsam ist, wird mit dem Verluste seiner Stellung bedroht. Und das nennt sich christliche Duldsamkeit und Toleranz, in dem Lande, in welchem vor allen Dingen das Prinzip der Trennung von weltlichen und kirchlichen Sachen hochgehalten wird.

— **Auch von unseren Truppen** auf Porto Rico stehen jetzt volle 25 Procent auf der Krankenliste; in einzelnen Freiwilligen-Regimentern sogar bis zu 40 und 45 Prozent. — Wenn schon der Aufenthalt auf der gesündesten unserer neuen „Erwerbungen" der nordamerikanischen Rasse so verderblich wird, mit welchen Opfern an Menschenleben wird erst die Besitznahme Cubas und der Philippinen bezahlt werden müssen?

Die neue Union
Elevated Loop
in Chicago
ist jetzt offen und läuft an der Van Buren Straße vorbei, gerade vor der
Chicago
Rock Island u. Pac
Bahn
Station.

Passagiere, welche in Chicago ein reisen, können durch den neuen Union Elevated Loop irgend einen Theil der Stadt erreichen; oder für fünf Cents irgend einen der großen Läden der unteren Stadt. Alle Züge der Hochbahn halten am Rock Island Bahnhof. Jede Minute ein Zug. Diese Bequemlichkeit wird nur von der „Großen Rock Island Route" geboten.

Für eine 2c Briefmarke senden wir Ihnen ein Bild von Chicago, in fünf Farben welches die ganze Hochbahn darstellt. Die Karte sollten Sie besitzen, ob Sie in Chicago wohnen oder nicht.

Adressirt John Sebastian,
G. P. A., Chicago.

KARL WITZEL,
Fabrikant von
Cigarren!
2115 N Straße, Lincoln, Neb.

Burlington Route

Lincoln's bester Zug
ist der Burlington Vestibul Schnellzug
Schön,
Groß,
Prächtig,
Bequem,
Verläßt Lincoln.........10:35 Nachm
Ankunft in Chicago.......2:15 Nachm
Ankunft in New York.....6:45 Nachm
Ankunft in Boston........9:00 Nachm
Tickets und Auskunft am B. & M. Depot oder Stadtoffice, 10. und O St., Lincoln, Neb.
G. W. Bonnell,
C. P. & T. A.

Die beliebte 10 Cents Cigarren sind
— jetzt —
Wohlenberg's Dominio
und Golden Eagle.
Cigarren-Fabrik und Engros- und Detail-Geschäft in Cigarren, Tabak, sowie einen Cigarrenspitzen.
No. 128 südl. 11. Straße.

EXCELSIOR
Cigarren-Fabrik!
G. R. Wolf & Co. Eigenth.

Cigarren
Rauch-
— und —
Kau-Tabak.
1039 O Str., Lincoln, Neb

LANGE und POMMER
119 südl. 9. Str.
Wein- und Bier-Wirthschaft.
Dick Bros. vorzügliches Bier immer frisch am Zapfen. Gute Weine und Liqueure; feine Cigarren usw.

Anleihen
— auf —
Grund-Eigenthum
auf die Dauer verschiedener Jahre und
Cultivirte Farmen
zu 5½ Prozent.
R E MOORE,
11. und P, Lincoln, Neb.

W. L. PREWITT
Photograph,
No. 1216 O Straße.
Feine Cabinet Photos. $1 per Dutz.

†* Die Fleischhandlung des bekannten Metzgermeisters, Herrn Ferd. Vogt, erfreut sich einer großen Kundschaft. Dieses findet seinen Grund darin, daß man zu jeder Jahreszeit frisches Fleisch, schmackhafte, selbstgemachte Brat-, Knack- und Leber-Würste, sowie Schinken und Speckseiten sehr billig und gut erhalten. Sprecht vor und überzeugt Euch.

Neue Wirthschaft!
John H. Rosenflock,
empfiehlt den Deutschen von Stadt und Land seine neu eingerichtete
Wirthschaft, 901 O Str.,
anDurch aufs Beste.
Nur die besten Getränke und Cigarren werden verabreicht.

zwischen Lincoln und Denver, Ogden, Salt Lake, Butte, Helena, Spokane, Portland, Seattle, San Francisco und Los Angeles. Pullman Palace und Touristen Schlafwagen. Reclining Chair Cars. Sprecht in der Stadt Ticket Office, 1044 O Str., vor, wo man Tickets und nähere Auskunft erhalten kann.
J. B. Slosson, General Agent. J. T. Mastin, Stadt Ticketagent.

50 YEARS' EXPERIENCE
PATENTS
TRADE MARKS
DESIGNS
COPYRIGHTS &C.
Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. Handbook on Patents sent free. Oldest agency for securing patents. Patents taken through Munn & Co. receive special notice, without charge, in the
Scientific American.
A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms, $3 a year; four months, $1. Sold by all newsdealers.
MUNN & Co. 361 Broadway, New York
Branch Office, 625 F St., Washington, D. C.

ERNST KUEHL
Grundeigenthums- und
Versicherungs-Agent
BEATRICE, NEB.
Farmen, Stadt-Eigenthum, Waaren, Vieh und Werthpapiere werden gekauft, verkauft und vertauscht. Wer genaue Auskunft über ein Stück Land in den Ver. Staaten wünscht, der schreibe an den Unterzeichneten.
Bedingungen, liberal. Man wende sich brieflich, deutsch oder englisch an
Ernst Kühl,
Beatrice, Neb

Clements
Photograph und
Landschaftsmaler
129 südlich 11. Straße.

FERD OTTENS,
Wein u. Bier-
Wirthschaft!
Feine Weine und Liqueure
stets vorräthig
Dick Bros Bier
wird hier verabreicht.
1955 O St. Lincoln, Neb.

DRS. HOLYOKE &
127 südl. 11. Str. HOLYOKE
Wundärzte u. Aerzte
Sprechstunden: 9—12 Vorm.; 2—6 Nachm.; 7—8 Abends.
Wohnungs-Tel. 421. Office-Tel. 422

S. H. Burnham, Präs. A. J. Sawyer, Vice Präs.
D. G. Wing, Kassirer.
American Exchange
National Bank.
Lincoln, Neb.
Kapital, $250 000.00.
Geld zu verleihen. Interessen werden auf Zeit-Depositen bezahlt.
Direktoren.—A. J. Sawyer, S. H. Burnham, E. Finney, J. A. Lanster, Lewis Gregory, N. Z. Snell, G. M. Lambertson, D. G. Wing, S. H. Burnham.

Neue Tourist Car Linie.
Wöchentliche Excursionen nach Portland Oregon über die Burlinton Route.
Am 17 Februar und darauf folgenden Dienstag um 6:10 Uhr Abends, werden Pullman Touristen Schlafwagen, welche von unserem eigenen Excursion Conducteur bedient werde Lincoln nach Portland über Denver, Leadville, Salt Lake City, Ogden und die Oregon Short Line verlassen. Der Zug fährt durch die prachtvollste Gegend in den Gebirgen und hält einige Stunden in Salt Lake City um den Touristen Gelegenheit zu geben die Stadt zu besuchen. Wegen Schlafstellen, Billets und Alle Auskunft wende man an die Stadtticket Office Ecke 10 und O Straße, oder an de Bahnhofsaufseher.
Geo. W. Bonnell, C. P. & T. A.

†* Frisches Fleisch, schmackhafte Würste und Schinken zu sehr niedrigen Preisen und 16 Unzen zum Pfund bei Ferd. Vogt, 115 südl. 9. Straße